

Die Altlasten-Sanierung auf dem ehemaligen kanadischen Militärflughafen Baden-Söllingen ist erfolgreich

Auf dem Altstandort des ehemals kanadischen Militärflughafen Baden-Söllingen wurden vier belastete Altlastenflächen in den Jahren 2000 und 2006 in einem mikrobiologischen in-Situ-Verfahren saniert. Das **Umweltamt des Landratsamtes Rastatt** als Fach- und Rechtsbehörde hatte seit 1995 mit großem Aufwand die technischen Erkundungen durch das Ingenieurbüro **Arcadis-Consult GmbH** an insgesamt 23 altlastrelevanten Teilflächen auf dem 6 km² großen Flughafengelände durchführen lassen.



Foto 1: Die Hauptkomponenten der Sanierungsanlage sind in rot-weißen Containern untergebracht.

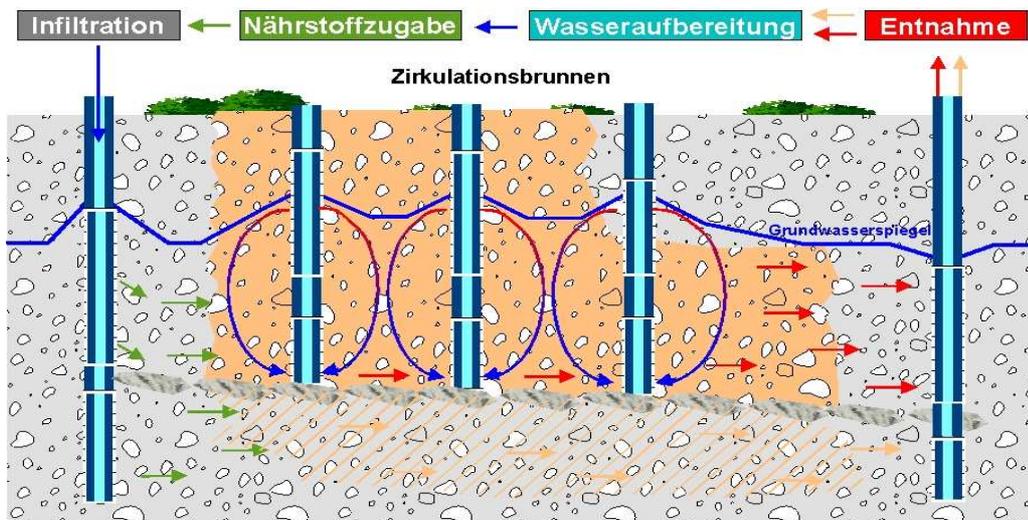
Nach dem Ergebnis der Altlastenbewertungen waren für vier der 23 Altlastenverdachtsflächen Sanierungen des Bodens und des Grundwassers notwendig. An drei unterirdischen Tankgruppen im POL-Großtanklager und der Fläche des alten Feuerwehrrübungsplatzes auf dem Flugfeld wurden Untergrundverunreinigungen durch Kraftstoffe, Kerosin und Ölen in Boden und Grundwasser nachgewiesen, die erheblich über den Prüfwerten der Bundesbodenschutzverordnung lagen .

Die Sanierungen wurden von **IBL-Umwelt-Biotechnik GmbH** mit einem mikrobiologischen in-situ-Verfahren (siehe Schema) im Auftrag des Umweltamtes durchgeführt. In der oberirdischen Sanierungsanlage waren Reinigungsfilter, Messgeräte und Steuertechnik untergebracht. Mit diesen wurden die im Boden und Grundwasser befindlichen natürlichen Mikroorganismen bei deren Stoffabbau gezielt unterstützt. Die vier Altlastenflächen befinden sich derzeit in der fachtechnischen Kontrolle nach erfolgter Sanierung. Im Jahr 2006 wurden die Sanierungsziele erreicht und anschließend die oberirdischen Anlagenteile abgebaut. Momentan wird noch an einer fünften kleineren Teilfläche im POL-Lager, die erst später festgestellt wurde, mikrobiologisch saniert.

Die Sanierungsmaßnahmen und –einrichtungen wurden so konzipiert und ausgeführt, dass Entwicklung und laufender Flugbetrieb des neuen Regionalflughafens Baden-Airport nicht behindert wurden (Fotos 1 und 2).

Das Umweltamt führte die Sanierungen im schadensersatzrechtlichen Entschädigungsverfahren in Quasi-Ersatzvornahme durch (AVL-Verfahren), da die Streitkräfte als Schadensverursacher nach den geltenden rechtlichen Bedingungen direkt nicht zur Schadensbeseitigung verpflichtet werden konnten. Die Kosten der Altlastenuntersuchungen und der Schadenssanierungen hat der Bund vollständig übernommen.

Dieses Altlastenprojekt des Landratsamtes Rastatt wurde während seiner Laufzeit von der Landeanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) begleitet, die wertvolle Unterstützung bei der Bewertung der Altlastensituation und der Erarbeitung der Sanierungsziele leistete.



Grafik: Sanierungsschema. Der schadstoffbelastete Untergrund wird mittels Grundwasser-Zirkulationsbrunnen sowie gezielter Grundwasserentnahme und -infiltration durchspült und gereinigt.



Foto 2: Die Sanierungsanlage befindet sich direkt neben der Rollbahn . Die Schadenssanierung läuft im Untergrund ab.



Foto 3: Der zu sanierende Bereich erstreckt sich über eine Fläche von ca. 100m X 80m und eine Tiefe von 15m .



Foto 4: Die meisten Grundwasserbrunnen und –leitungen sind unterirdisch rings um die Sanierungsanlage verlegt . Kontrollmessstellen ragen aus dem Boden heraus.

Fotos: Schäfer ; Schemagrafik: IBL-Umwelt+Biotechnik -Heidelberg